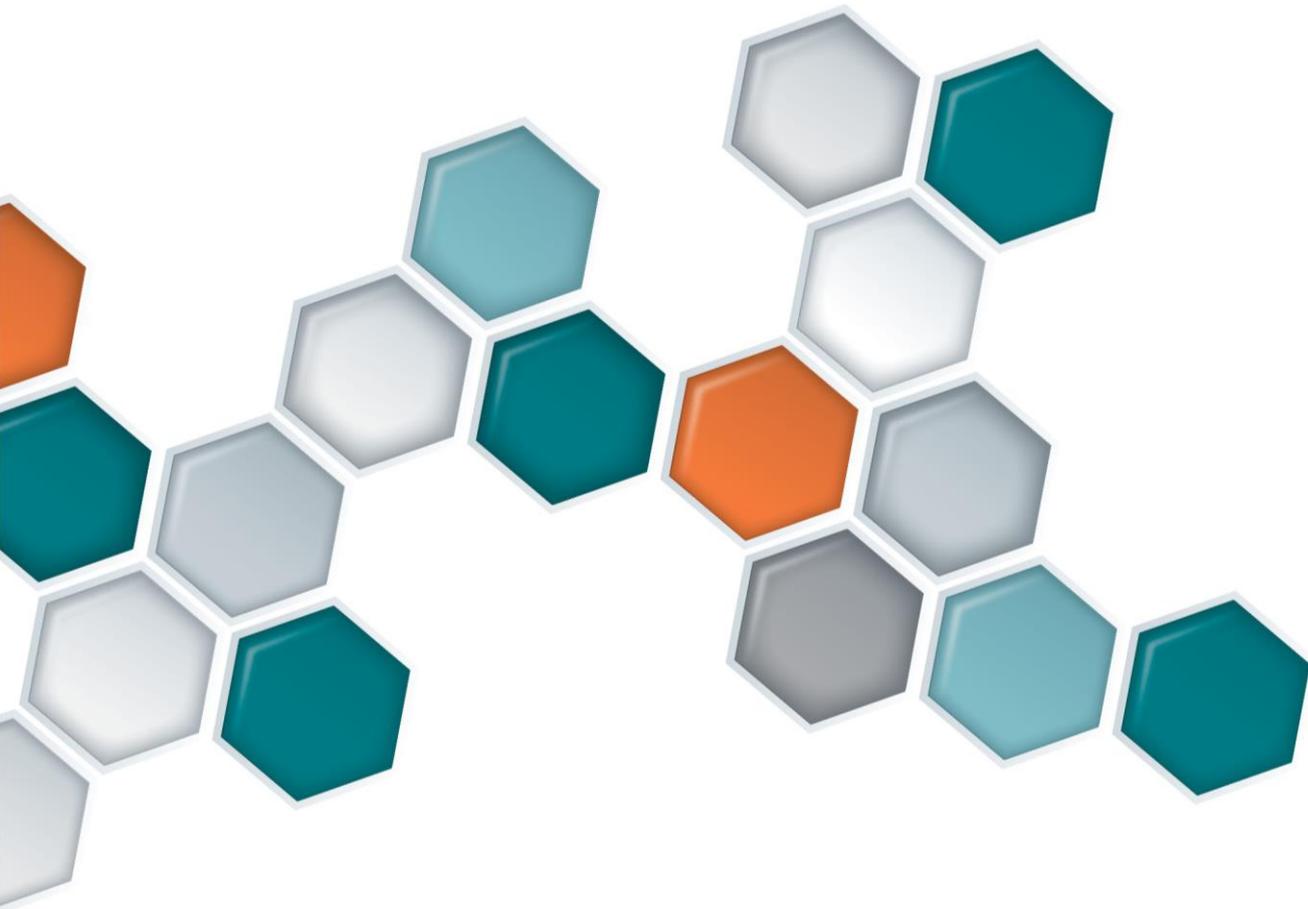


HALBJAHRESBERICHT 2020

GLOBAL IDENTITY



Inhalt

I.	Wirtschaftsbericht	3
A.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
1.	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
2.	Branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
3.	Lage	4
II.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	6
A.	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	6
B.	Branchenbezogene Entwicklung	6
C.	Prognose des Mühlbauer Konzerns	7
D.	Risiko- und Chancenbericht	8
III.	Verkürzte Bilanz	9
IV.	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung	10
V.	Verkürzter Anhang	11
A.	Allgemeine Angaben	11
B.	Konsolidierungsmethoden	11
C.	Konsolidierungskreis	11
D.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	11
E.	Erläuterungen zur Konzernbilanz	12
1.	Vorräte	12
2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12
3.	Latente Steuern	12
4.	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	12
5.	Rückstellungen	13
6.	Verbindlichkeiten	13
F.	Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	13
G.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	14
1.	Umsatzerlöse	14
2.	Sonstige betriebliche Erträge	15
3.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	15
4.	Finanzergebnis	15
5.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15
H.	Sonstige Angaben	15



I. Wirtschaftsbericht

A. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Tiefe und Schwere der Krise wurden in den im Juni veröffentlichten Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) zum Weltwirtschaftsausblick (IWF, 2020) hervorgehoben.

Eurozone: Im ersten Quartal 2020 schrumpfte das BIP im Vergleich zum Vorquartal gegenüber der saisonbereinigten Jahresrate (SAAR - Englisch-Akronym) um 14,4%, da Mitte März Sperren verhängt wurden und die Aktivitäten etwa ein Drittel unter dem normalen Niveau lagen. Das Aktivitätsniveau könnte im Mai seinen Tiefpunkt erreicht haben, vorausgesetzt, dass die Beschränkungen in den folgenden Wochen schrittweise gelockert werden.

USA: Das BIP ging im ersten Quartal 2020 mit einer SAAR von 4,8% zurück. Das zweite Quartal dürfte mit Prognosen noch schlechter ausfallen auf einen realen BIP-Rückgang von rund 40% SAAR.

Das reale BIP Japans wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2020 um mehr als 40% SAAR sinken.

China wiederum erlitt im Februar zunächst einen durch einen Ausbruch verursachten plötzlichen Stopp. Im März gab es eine Erholung, die jedoch nicht ausreichte, um zu einem früheren BIP-Niveau zurückzukehren. Die Aussichten für das verarbeitende Gewerbe verschlechterten sich im Mai 2020 etwas. Der Rückgang der Exporte im Mai 2020 spiegelt den globalen Charakter der Krise wider.

Die große Variation der jährlichen BIP-Negativergebnisse im ersten Quartal zwischen den Giganten - USA (minus 4,9%), Eurozone (minus 14,4%) und China (minus 34,7%) - kann mit den unterschiedlichen Zeitpunkten der COVID-19-Ausbrüche in Verbindung gebracht werden.

Hinzuweisen ist an dieser Stelle auch auf die jüngsten starken Veränderungen des US-Dollar-Wechselkurses.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Über die Entwicklung der für das Geschäft der Mühlbauer Group relevanten Branchen und Industrien wurde im Geschäftsbericht 2019 der Mühlbauer Holding AG ausführlich berichtet. Aufgrund der nun doch länger andauernden weltweiten Lockdowns und den damit verbundenen Reise- und Aufenthaltsbeschränkungen sind auch die relevanten Märkte der Geschäftsbereiche AUTOMATION, PRECISION PARTS & SYSTEMS und TECURITY® betroffen, was v.a. im 2ten Quartal in allen Bereichen zwischenzeitlich zu signifikanten Auftragseingangsrückgängen und Verschiebungen geführt hat.

3. Lage

a) Geschäftsverlauf

Der Mühlbauer Konzern erzielte im 1. Halbjahresbericht einen konsolidierten Umsatz von 130,0 Mio. EUR. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019 (126,3 Mio. EUR) erhöhte sich damit das Umsatzvolumen um 3,7 Mio. EUR bzw. 2,9%. Die Gesamtleistung erhöhte sich um 15,1 Mio. EUR bzw. 11,8% von 128,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 143,5 Mio. EUR. Gleichzeitig fiel aber der EBIT mit 10,0 Mio. EUR um 3,0 Mio. EUR bzw. 23,1% niedriger aus als im Vorjahr (13,0 Mio. EUR).

b) Ertragslage

(1) Auftragseingänge / bestand

Der im Berichtszeitraum erzielte konsolidierte Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (113,8 Mio. EUR) um 8,8 Mio. EUR bzw. 7,7% auf 122,6 Mio. EUR. Während die Geschäftsbereiche PRECISION PARTS & SYSTEMS und TECURITY® zwar rückläufig waren, führte ein sehr guter Auftragseingang im Geschäftsbereich AUTOMATION zu Beginn des Jahres (noch vor den Corona-Lockdowns) insgesamt noch zu einer Erhöhung. Der Auftragsbestand des Mühlbauer Konzerns betrug am 30.06.2020 358,1 Mio. EUR. Im Vergleich zum 31.12.2019 (306,7 Mio. EUR) entspricht dies einer Erhöhung von 51,4 Mio. EUR bzw. 16,8%. Der Auftragseingang verteilt sich wie folgt auf die Geschäftsbereiche:

	Juni 2020	Juni 2019
AUTOMATION	85,8 Mio. EUR	71,6 Mio. EUR
PRECISION PARTS & SYSTEMS	19,9 Mio. EUR	22,1 Mio. EUR
TECURITY®	16,9 Mio. EUR	20,1 Mio. EUR

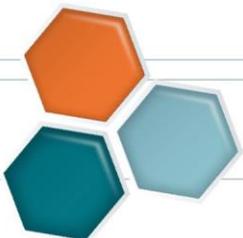
(2) Umsatz

Dank des guten Auftragsbestands zum Ende des Vorjahres stiegen die Umsatzerlöse mit 130,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (126,3 Mio. EUR) um 3,7 Mio. EUR. Dies galt v.a. für den Geschäftsbereich TECURITY®, während die Geschäftsbereiche PRECISION PARTS & SYSTEMS und AUTOMATION einen leichten Rückgang verzeichnen mussten. Der Umsatz für jeden Geschäftsbereich war wie folgt:

	Juni 2020	Juni 2019
AUTOMATION	78,3 Mio. EUR	80,5 Mio. EUR
PRECISION PARTS & SYSTEMS	19,0 Mio. EUR	20,3 Mio. EUR
TECURITY®	32,7 Mio. EUR	25,5 Mio. EUR

(3) Ergebnisentwicklung

Das vom Technologiekonzern Mühlbauer erwirtschaftete operative Ergebnis fiel im Berichtszeitraum mit 10,2 Mio. EUR um 2,1 Mio. EUR bzw. 17,1% niedriger aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum



(12,3 Mio. EUR). In Relation zu der von 128,4 Mio. EUR um 15,1 Mio. EUR bzw. 11,8% auf 143,5 Mio. EUR gestiegenen Gesamtleistung entspricht dies einer EBIT-Marge von 6,9% nach 10,1% im Vorjahr. Ursächlich für den Rückgang des operativen Ergebnisses sind im Vergleich zum Vorjahr v.a. Bestandserhöhungen in Höhe von 17,2 Mio. EUR, bei denen die Ergebnismarge noch nicht realisiert wurde. Diese Veränderungen konnten der Anstieg an Umsatzerlösen in Höhe von 3,7 Mio. EUR und der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum nicht kompensieren. Unter Berücksichtigung eines um 0,9 Mio. EUR höheren Finanzergebnisses und einem Steuerertrag statt einem Steueraufwand, weist der Konzern im ersten Halbjahr 2020 unterm Strich einen Jahresüberschuss in Höhe von 11,0 Mio. EUR aus – nach 6,6 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Steuerertrag kommt dadurch zustande, dass erstmalig latente Steuern auf Zwischengewinne im Geschäftsbereich TECURITY® gebildet wurden. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt für das 1. Halbjahr 2020 0,77 EUR je Aktie (Vorjahr 0,46 EUR je Aktie).

(4) Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote hat sich zum 30. Juni 2020 um 0,4 Prozentpunkte leicht auf 57,4% erhöht. Die größte Veränderung war bei den Vorräten, die im 1. Halbjahr um 12,2 Mio. EUR angestiegen sind. Dieser hohe Anstieg kam v.a. durch die Corona-Lockdowns bedingten Reisebeschränkungen und Zutrittsbeschränkungen bei unseren Kunden zustande. Viele Abnahmen unserer Projekte verzögerten sich dadurch.

Die Verringerung der Anlagevermögen um 4,2 Mio. EUR ist zurückzuführen auf eine Corona-Lockdownbedingte verminderte Investitionstätigkeit. Ausnahme ist der Neubau eines Produktionsgebäudes in der Slowakei. Die Verringerung der Forderungen um 7,4 Mio. EUR hängt ebenso mit dem Corona-Lockdown zusammen, ist aber auch eine stichtagsbezogene Betrachtung.

Die Erhöhung der aktiven latenten Steuern um 4,7 Mio. EUR hängen zum einen mit dem erstmaligen separaten Ausweis von passiven latenten Steuern i.H.v. 1,7 Mio. EUR zusammen, zum andern aber auch mit der erstmaligen Bildung von aktiven latenten Steuern auf Zwischengewinne bei der Business Line TECURITY®.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten um 3,1 Mio. EUR gehen stichtagsbezogen im Wesentlichen auf höhere erhaltene Anzahlungen zurück.

Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 um 0,6 Mio. EUR wird im Wesentlichen durch erhöhte geleistete Anzahlungen für Softwarelizenzen verursacht.

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich durch kontinuierliche Abschreibungen in Höhe von 7,5 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten hier die gestiegenen geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau in Höhe von 3,6 Mio. EUR vorwiegend für den Bau eines Gebäudes der Mühlbauer Automation s.r.o. in Nitra, Slowakei.

Stichtagsbedingt um 3,9 Mio. EUR reduziert haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ebenso wie die Sonstigen Vermögensgegenstände – im Wesentlichen bedingt durch sonstige Forderungen aus Versicherungsansprüchen – um 1,7 Mio. EUR.

II. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds befürchtet wegen der Coronavirus-Pandemie eine noch schlimmere Rezession als bislang. Demnach dürfte die Weltwirtschaft um 4,9 Prozent schrumpfen. Deutschland erhält ein gutes Zeugnis. Der Internationale Währungsfonds kürzte seine Prognosen vor allem für Länder, die besonders von der Pandemie betroffen sind – darunter Frankreich, Italien, Spanien. Hier werden jeweils Rückgänge von knapp 13 Prozent vorausgesagt.

Noch im April war der IWF von einem Minus von 3,0 Prozent ausgegangen, was bereits der schlimmsten Rezession seit der Großen Depression in den 1930er-Jahren entsprach. Die negativen Folgen für die Wirtschaft seien gravierender und die Erholung vermutlich langsamer als gedacht, teilte der Fonds nun mit. Das sei vor allem am schwächeren Konsum und höheren Sparquoten ablesbar.

B. Branchenbezogene Entwicklung

Die für den Mühlbauer Konzern relevanten Branchen sind ebenso wie die Gesamtwirtschaftliche Lage von den Auswirkungen der weltweiten Corona-Lockdowns betroffen.

Die kurzfristigen Prognosen in allen Branchen der PPS werden massiv durch den Verlauf der weltweiten Corona Pandemie bestimmt. Die gesamte Weltwirtschaft und Industrie ist weiterhin durch globale Unsicherheit gekennzeichnet. Solange diese große Unsicherheit besteht, ist kurzfristig keine wesentliche Erholung des Investitionsverhaltens zu erwarten. Die Nachfrage im Bereich Maschinenbau ist, wie in fast allen Branchen, sehr verhalten. Ausnahmen sind hier die Bereiche der e-Mobilität und Nachhaltigkeit, dort werden neue innovative Technologien gesucht und vorangetrieben. Hier wird auch aktuell die Entwicklung am stärksten ausgebaut. Auch deshalb werden die Investitionen in allen Bereichen für innovative Technologien Industrie 4.0 vorangetrieben. Es wird auch eine Zeit nach Corona geben und dafür wollen die Gesellschaften der Parts & Systems bestens gerüstet sein.

Ebenso werden auch die kurzfristigen Prognosen in allen Marktbereichen der AUTOMATION massiv durch den Verlauf der weltweiten Corona Pandemie bestimmt. Sowohl die Entwicklung des internationalen Reiseverkehrs und damit die Nachfrage nach ID-Dokumenten als auch die Entwicklung des Konsumverhaltens hängen extrem an der weiteren Entwicklung der durch die Pandemie verursachten Einschränkungen. Solange hier eine große Unsicherheit besteht, ist kurzfristig keine wesentliche Erholung des Investitionsverhaltens zu erwarten.

Unabhängig davon werden die Technologie-Entwicklungen in allen Bereichen weitergetrieben, um für die Zeit nach Corona gerüstet zu sein. Ausgefallene Reisen werden nachgeholt, der bargeldlose Zahlungsverkehr wird stetig zunehmen, die RFID Technologie wird mit der Wiederbelebung des Einzelhandels und insbesondere vom zunehmenden



Stellenwert des e-Commerce, in der Logistik und der stetigen Weiterentwicklung im Bereich IOT wachsen, die Halbleitertechnologie wird vom Ausbau des 5G Netzes und der notwendigen Server- Infrastruktur für Big Data Management profitieren und es werden neue innovative Technologien insbesondere im Bereich der e-Mobilität und Nachhaltigkeit getrieben.

Die weltweite Verbreitung des Corona-Virus und die damit verbundenen Einschränkungen bei Transport, Verkehr und Tourismus werden das Branchenumfeld des Geschäftsbereichs TECURITY® in wirtschaftlicher Sicht durch eingedämmte Nachfragemengen nach ID- und e-Dokumenten, intelligenten Grenzüberschreitssystemen und weiteren Sicherheitslösungen negativ beeinflussen, auch wenn Nachholeffekte für ID-Dokumente zu erwarten sein werden.

Insbesondere Staatsregierungen einschließlich deren Ministerien, zugeordneten Behörden und Staatsdruckereien werden bedingt durch die Pandemie in ihren Staatshaushalten mit stark eingeschränkten finanziellen Ressourcen konfrontiert sein, wodurch nationale Identifikations- und Verifikationsprojekte negativ beeinträchtigt werden können – zumal bis Ende 2020 die für die Branche relevante Ölpreisentwicklung als sehr verhalten prognostiziert wird und daraus negative Effekte auf Staatshaushalte und somit hinsichtlich der Finanzierung von ID-Projekten resultieren können.

Neben unverändert harten Wettbewerbsbedingungen, zunehmend komplexeren Ausschreibungsverfahren und weiterhin bestehenden internationalen Handelsstreitigkeiten werden für die branchenbezogenen Produkte und Lösungen verstärkt internationale Standards zur Anwendung kommen und der Digitalisierungsgrad steigen.

C. Prognose des Mühlbauer Konzerns

Die branchenbezogenen Entwicklungen und die durch Corona bedingten Markteinbrüche haben selbstverständlich auch Auswirkungen auf das Geschäftsfeld der PPS. Das Ausmaß und die Gesamtdauer der Einschränkungen und die negativen Folgen sind für die Gesamtwirtschaft und Industrie derzeit noch nicht absehbar. Verlässliche Aussagen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung sind daher nur schwer qualifizierbar. Vor diesem Hintergrund rechnen wir für das Geschäftsjahr 2020 damit, das Vorjahresniveau deutlich zu unterschreiten. Diese Phase werden wir jedoch dafür nutzen, die bereits begonnen internen Umstrukturierungsmaßnahmen weiter zu realisieren und in neue zukunftsweisende Technologien zu investieren. Ein weiterer Step ist der Einstieg in neue Märkte, um uns für die Zukunft optimal zu positionieren.

Die branchenbezogenen Entwicklungen und insbesondere die Corona-bedingten Markteinschränkungen und Beschränkungen des Reiseverkehrs haben direkten Einfluss auf das Geschäft der Business Line AUTOMATION. Diese hängen wesentlich davon ab, wie lange die Einschränkungen in den verschiedenen Teilen der Welt andauern werden. Trotz positiver Signale, dass die Talsohle durchschritten sein könnte, ist mit einer kurzfristigen und signifikanten Erholung der Märkte in 2020 nicht zu rechnen.

Daher ist derzeit davon auszugehen, dass EBIT, Umsatzrendite vor Steuern und der operative Cashflow weiterhin positiv aber deutlich unter dem Vorjahr bleiben werden. Wir werden diese Phase konsequent nutzen, um unseren

technologischen Vorsprung in unseren Kernmärkten und unsere Gesamtlösungskompetenz auszubauen, unsere Kostenstruktur zu optimieren und in neue zukunftsweisende Technologien und Märkte zu investieren, um uns mit für die Veränderungen und Marktchancen nach der Krise optimal zu positionieren.

Im Geschäftsbericht 2019 der Mühlbauer Holding AG wurde eine ausführliche Prognose für den Geschäftsbereich TECURITY® abgegeben. Vor dem Hintergrund weiterer lokaler Shutdowns und staatlich angeordneter Reise- und Aufenthaltsbeschränkungen auch in der zweiten Jahreshälfte 2020 wird die im Geschäftsbericht 2019 enthaltene Aussage eines erwarteten verhaltenen Umsatzanstiegs im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr sowie die Aussage eines erwarteten gleichbleibend positiven operativen Ergebnisses dahingehend korrigiert, dass sowohl die Umsatzerlöse als auch das operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedriger ausfallen werden.

KONZERN. Durch die weiterhin anhaltenden Lockdowns, verbunden mit staatlich angeordneten Reise- und Aufenthaltsbeschränkungen, müssen wir zwischenzeitlich für das Gesamtjahr 2020 mit einem rückläufigen Geschäft, sowohl bei dem Auftragseingang und Umsatz als auch beim operativen Ergebnis, rechnen. Durch die gute Positionierung des MB Konzerns gehen wir aber trotzdem von einem guten Gesamtergebnis im 8-stelligen EUR-Bereich aus.

D. Risiko- und Chancenbericht

Hinsichtlich der wesentlichen Chancen und Risiken wurde im Geschäftsbericht 2019 der Mühlbauer Group ausführlich berichtet.

Seitdem verschärft haben sich für alle Geschäftsbereiche die Personalrisiken in Form von Personalüberkapazitäten, welchen durch interne Vereinbarungen zur Arbeitszeitgestaltung und durch Nutzung des staatlichen Instruments der Kurzarbeit begegnet wird.

Speziell im Bereich AUTOMATION kommt durch die verminderte Nachfrage und damit einhergehendem Kostendruck v.a. auf dem chinesischen Markt verstärkter Wettbewerbsdruck hinzu.

Zusätzlich kam in den vergangenen Wochen durch die USD-Abwertung auch noch ein verstärktes Wechselkursrisiko hinzu, von dem v.a. die Geschäftsbereiche AUTOMATION und TECURITY® bei langfristigen Projektgeschäften in Fremdwährung betroffen sind. Für die Minimierung dieses Risikos können Kompensationsvereinbarungen mit dem Kunden sowie vertragliche Elemente genutzt werden.



III. Verkürzte Bilanz

Konzernbilanz zum 30. Juni 2020

	Anh.	30.06.2020	31.12.2019
		EUR	EUR
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.463.704	820.687
Sachanlagen		94.805.082	99.051.546
Finanzanlagen		5.282	5.282
		96.274.068	99.877.515
Umlaufvermögen			
Vorräte	(E.1.)	110.958.174	98.709.800
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(E.2.)	63.924.494	69.491.643
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		86.993.527	82.368.259
		261.876.195	250.569.702
Rechnungsabgrenzungsposten		1.432.871	995.756
Aktive latente Steuern	(E.3.)	6.671.567	1.950.692
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		1.070.427	1.181.978
		367.325.128	354.575.643
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		18.810.976	18.810.976
Eigene Anteile		(527.546)	(496.591)
Ausgegebenes Kapital		18.283.430	18.314.385
Kapitalrücklagen		63.065.003	63.065.003
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	(E.4.)	767.800	2.281.637
Bilanzgewinn		128.727.452	118.555.080
		210.843.685	202.216.105
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen		6.591.271	6.682.110
Rückstellungen	(E.5.)	67.136.161	67.753.257
Verbindlichkeiten	(E.6.)	81.043.516	77.909.491
Rechnungsabgrenzungsposten		15.000	14.680
Passive latente Steuern	(E.3.)	1.695.495	-
		367.325.128	354.575.643

IV. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

	Anh.	01.01.2020 - 30.06.2020	01.01.2019 - 30.06.2019
		EUR	EUR
Umsatzerlöse	(G.1.)	130.042.664	126.336.193
Erhöhung / (Minderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		13.453.442	(3.751.156)
Andere aktivierte Eigenleistungen		-	5.803.569
Gesamtleistung		143.496.106	128.388.606
Sonstige betriebliche Erträge	(G.2.)	6.666.226	2.211.627
Materialaufwand		(51.692.125)	(31.214.227)
Rohergebnis		98.470.207	99.386.006
Personalaufwand		(52.278.933)	(53.252.205)
Abschreibungen		(7.734.999)	(6.536.145)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(G.3.)	(28.484.438)	(26.600.201)
Operatives Ergebnis		9.971.837	12.997.455
Finanzergebnis	(G.4.)	221.815	(651.288)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		10.193.652	12.346.167
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(G.5.)	1.210.036	(5.362.641)
Ergebnis nach Steuern		11.403.688	6.983.526
Sonstige Steuern		(370.577)	(369.944)
Konzernjahresüberschuss		11.033.111	6.613.582



V. Verkürzter Anhang

A. Allgemeine Angaben

Grundlagen des Konzernabschlusses

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Roding, Deutschland. Die Gesellschaft ist am Amtsgericht Regensburg unter der Registernummer HRB 14419 in das Handelsregister eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 10. Juli 2013 im Freiverkehr (Open Market) an der Wertpapierbörse Frankfurt und dort seit der Abschaffung des Handelssegments Entry Standard im März 2017 im Basic Board gehandelt.

Die Mühlbauer Holding AG ist ein Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüfenden Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht der Mühlbauer Holding AG wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften, den aktienrechtlichen Vorschriften sowie den Vorschriften zur Zwischenberichterstattung gemäß DRS 16 aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nicht explizit auf eine abweichende Darstellung hingewiesen wurde, beziehen sich alle in diesem Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge auf Euro. Negative Werte sind in Klammern dargestellt.

B. Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss sind neben der Mühlbauer Holding AG alle Tochtergesellschaften, bei denen der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und somit die Kontrolle über diese Unternehmen ausübt, einbezogen.

Hinsichtlich der angewandten Konsolidierungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2019. Die einschlägigen Methoden wurden auch im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 unverändert beibehalten.

C. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Gesellschaft beinhaltet zum 30. Juni 2020 neben der Mühlbauer Holding AG selbst weitere zehn inländische und 22 ausländische Tochtergesellschaften, welche vollkonsolidiert werden.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2019. Die einschlägigen Methoden wurden auch im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 beibehalten.

E. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Vorräte

Die Vorräte setzen sich zum 30. Juni 2020 und zum 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.294	24.934
Unfertige Erzeugnisse	65.898	54.126
Fertige Erzeugnisse und Waren	15.230	17.318
Geleistete Anzahlungen	2.536	2.332
	110.958	98.710
Erhaltene Anzahlungen	-	-
	110.958	98.710

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen resultiert überwiegend aus einer stichtagsbezogenen Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und einer Abnahme der Forderungen an Versicherungsentschädigungen bezüglich des Brandes in der Galvanikhalle am Standort Roding.

3. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Gesellschaften und den Wertansätzen in der Konzernbilanz.

Die Veränderung der latenten Steuern resultiert aus der separaten Darstellung der aktiven und passiven latenten Steuern, nachdem diese zum 31. Dezember 2019 nach § 274 (1) S. 3 HGB saldiert ausgewiesen wurden. Zudem stiegen die aktiven latenten internationalen Steuern um 2,0 Mio. EUR durch die Zwischengewinneliminierung in der Konsolidierung der Mühlbauer ID Services GmbH.

4. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung von netto (- 1,5 Mio. EUR) stehen im direkten Zusammenhang mit der in der Berichtsperiode zu verzeichnenden Abwertung von Landeswährungen bestimmter ausländischer Konzerngesellschaften im Vergleich zur Konzernwährung (Euro).



5. Rückstellungen

Die Veränderung der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Rückstellungen für Pensionen (0,2 Mio. EUR) sowie gestiegenen sonstigen Rückstellungen (1,2 Mio. EUR). Gegenläufig wirken die gesunkenen Steuerrückstellungen (2,1 Mio. EUR).

6. Verbindlichkeiten

Die Veränderung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen erhaltenen Anzahlungen (4,2 Mio. EUR) und aus gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1,3 Mio. EUR). Gegenläufig wirkt der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten (2,3 Mio. EUR).

F. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Wartungs- und Einkaufsverträgen	29.178	25.621
Bedingte Rückzahlungsverpflichtung aus im Zusammenhang mit der Errichtung und Finanzierung bestimmter Investitionsmaßnahmen erhaltener Zuwendungen der öffentlichen Hand	5.005	4.643
Verpflichtungen aus Energielieferverträgen	1.040	3.982
Verpflichtungen aus Mietverträgen	214	1.850
Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen	266	1.156
	35.703	37.252

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Restlaufzeit der sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Bis zu 1 Jahr	35.663	35.099
Von mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	40	2.056
Von mehr als 5 Jahren	-	97
	35.703	37.252

Die Zunahme der Verpflichtungen aus Wartungs- und Einkaufsverträgen resultiert aus stichtagsbezogenen Schwankungen.

Die Abnahme der Verpflichtungen aus Energielieferverträgen resultiert im Wesentlichen aus einem gesunkenen Abnahmevolumen durch den Brand der Galvanikhalle am Standort Roding.

Die Unternehmen des Mühlbauer Konzerns haben Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Errichtung und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten unter der Voraussetzung erhalten, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendungen erfüllt werden. Die Gesellschaften sind verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können zum Stichtag 30. Juni 2020 höchstens 5,0 Mio. EUR der Zuwendungen zurückgefordert werden (Vorjahr 4,6 Mio. EUR).

Aufgrund vergangenheitsbezogener Erfahrungen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der jeweiligen Haftungsverhältnisse als sehr gering eingeschätzt. Da zum Bilanzstichtag keine gegenläufigen Erkenntnisse vorliegen, erfolgt kein Ausweis als Passivposten.

Weitere Haftungsverhältnisse und weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Finanzlage von wesentlicher Bedeutung sind, sind nicht vorhanden.

G. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen	30.06.2020	30.06.2019
	TEUR	TEUR
AUTOMATION	78.310	80.534
TECURITY®	32.726	25.498
PRECISION PARTS & SYSTEMS	19.006	20.304
	130.042	126.336

Aufgliederung nach geographischen Merkmalen	30.06.2020	30.06.2019
	TEUR	TEUR
Deutschland	21.309	25.651
Übriges Europa	30.741	24.721
Asien	41.349	44.325
Amerika	22.238	22.692
Afrika	13.528	8.412
Sonstiges	877	535
	130.042	126.336



2. Sonstige betriebliche Erträge

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019 resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (3,9 Mio. EUR), einem Anstieg an Technologie- und ähnlichen Zuschüssen (0,3 Mio. EUR), an periodenfremden Erträge (0,2 Mio. EUR) und den sonstigen Erträgen (0,5 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte die Abnahme von Versicherungsentschädigungen (0,5 Mio. EUR).

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Verwaltungsaufwendungen (2,2 Mio. EUR), aus gestiegenen Vertriebs- und Werbeaufwendungen (1,4 Mio. EUR) und gestiegenen Betriebsaufwendungen (0,8 Mio. EUR). Gegenläufig wirkt der Rückgang der Reiseaufwendungen (2,5 Mio. EUR) und der Fahrzeugaufwendungen (0,4 Mio. EUR).

4. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet sonstige Zinserträge und Zinsaufwendungen.

5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragssteuern werden durch Anwendung der lokalen Steuersätze der Konzerngesellschaften auf das jeweilige zu versteuernde Einkommen ermittelt. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Steuern in Höhe von (- 0,8 Mio. EUR) enthalten.

H. Sonstige Angaben

Beschäftigte

Zum Ende des 1. Halbjahres 2020 beschäftigte die Mühlbauer Gruppe insgesamt 3.148 Mitarbeiter und somit 134 Mitarbeiter weniger als zum gleichen Stichtag des Vorjahres (3.282).

Roding, 21.08.2020

Mühlbauer Holding AG

Der Vorstand
Josef Mühlbauer



MÜHLBAUER GERMANY

Muehlbauer Group Headquarters
Josef-Muehlbauer-Platz 1, 93426 Roding, Germany
Phone: +49 9461 952 0, Fax: +49 9461 952 1101
info@muehlbauer.de, www.muehlbauer.de

MÜHLBAUER USA

Muehlbauer Inc.
226 Pickett's Line
Newport News, VA 23603-1366, USA
Phone: +1 757 947 2820, Fax: +1 757 947 2930
info@muehlbauer.com, www.muehlbauer.com

MÜHLBAUER MALAYSIA

Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd.
No. 3 Jalan TU 62, Taman Tasik Utama,
75450 Melaka, Malaysia
Phone: +60 6 2517 100, Fax: +60 6 2517 101
info@muehlbauer.com.my, www.muehlbauer.com.my

MÜHLBAUER SERBIA

Muehlbauer Technologies d.o.o.
Evropska 17, 22300 Stara Pazova, Serbia
Phone: +381 22 215 5100, Fax: +381 22 215 5130
serbia@muehlbauer.de, www.muehlbauer.de

MÜHLBAUER CHINA

Muehlbauer Technologies (Wuxi) Co., Ltd.
No 23. Huayi Road, Wuxi New District
214135 Wuxi, Jiangsu, China
Phone: +86 510 8190 0100, Fax: +86 510 8190 0101
info@muehlbauer.cn, www.muehlbauer.cn

MÜHLBAUER SLOVAKIA

Muehlbauer Technologies s.r.o.
Novozámocká 233, 94905 Nitra, Slovakia
Phone: +421 37 6946 000, Fax: +421 37 6946 501
info@muehlbauer.sk, www.muehlbauer.com



MÜHLBAUER HOLDING AG

Josef-Muehlbauer-Platz 1 | 93426 Roding | Germany
Tel.: +49 9461 952 0 | Fax: +49 9461 952 1101
Mail: info@muehlbauer.de | Web: www.muehlbauer.de